

Zeitschrift: Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre

Band: 4 (1937)

Heft: 2

Rubrik: Nachrichten u. Notizen = Echos et nouvelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten u. Notizen - Echos et nouvelles

St. Gallen. Herr Jean Bruggmann, Dirigent des Orchestervereins St. Gallen leitete im November letzten Jahres ein Symphoniekonzert des Wiener Konzert-Orchesters unter Mitwirkung der Zürcher Geigerin Else Stüssi als Solistin.

Die Wiener Kritiker urteilen über ihn: Der junge Dirigent zeigt alle Vorzüge eines Weingartnerschülers. Seine elegante Stabführung, die Deutlichkeit, deren er sich dem Orchester gegenüber beflüssigt, seine sparsame aber eindringliche Geste, die Geschmeidigkeit in der er sich in jeder Situation zurechtfindet, sowie sein natürliches Temperament lassen ihn als den geborenen Kapellmeister erscheinen.

Als blendende Geigerin von souveränem Können und Stilgefühl, mit blühendem Ton und echtem Gefühlsdruck, erwies sich die Zürcherin Else Stüssi.»

Barcelona. Der auch in der Schweiz wohlbekannte Meistercellist, Pablo Casals, feierte am 29. Dezember seinen 60. Geburtstag.

Bayreuth. Die diesjährigen Bayreuther-Festspiele werden während der Monate Juli und August stattfinden. Das Programm umfasst neben zwei Aufführungen des «Ring», neun Vorstellungen von «Lohengrin» und vier von «Parzifal». Als Dirigent sind W. Furtwängler und H. Tietjen verpflichtet worden.

Berlin. Die Reichsmusikkammer stellt in ihrem Jahresbericht für 1936 eine erhebliche Zunahme in der Anzahl der Musikschüler während des abgelaufenen Jahres fest. Gegenüber dem Vorjahre beträgt diese Zunahme rund 40 von Hundert. Davon entfallen 35 von Hundert für die Klavierschüler. Die Zunahme ist besonders gross bei den sogenannten Volksinstrumenten wie Blockflöte und Mundharmonika und viele Musiklehrer waren genötigt, neben den von ihnen bisher gespielten Instrumenten auch die Volksinstrumente zu berücksichtigen, um somit den Boden für den Unterricht auf andere Instrumente vorzubereiten.

Budapest. Ein durch die bekannten «Scènes de la Tscharda» illustriertes Tanzspiel von Jenö Hubay hatte bei seiner Uraufführung

an der Budapester Oper starken Erfolg. Chicago. La manie des records ne paraît pas près de disparaître. Après avoir établi un record de durée au piano, un américain, Henry Scott, a réussi à jouer 268 notes en six secondes, soit presque 45 notes par seconde. Le plus curieux, c'est que Scott joue avec des mitaines; il prétend que les mitaines font transpirer et que la transpiration donne plus de flexibilité aux muscles des doigts.

Dresden. Der auch in der Schweiz bekannte Dirigent Dr. Fritz Busch ist für die nächsten drei Jahre als Dirigent des Konzertvereins in Stockholm verpflichtet worden.

Jérusalem. Toscanini a ouvert à Noël en Palestine la saison musicale avec l'orchestre palestinien fondé par le violoniste Hubermann. Cet orchestre jouera également au Caire et dans les pays avoisinants sous la direction de Toscanini.

Londres. L'éminent chef d'orchestre anglais, Sir Thomas Beecham, vient d'inviter le directeur de l'Opéra à participer officiellement à la grande saison musicale qui se déroulera à Londres à l'occasion du couronnement de Sa Majesté le roi d'Angleterre. La troupe parisienne donnera, avec le concours de l'orchestre et des chœurs de l'Opéra des représentations de «Pelléas et Mélisande» de Debussy, «d'Ariane» de Paul Dukas et éventuellement «d'Alceste» de Gluck.

London. Kürzlich wurde an einer Londoner Versteigerung eine Stradivari-Geige zum Preise von 1550 Pfund an die Universität Edinburgh verkauft.

Mannheim. Das Mannheimer Nationaltheater brachte in neuer Bearbeitung die Lortzingsche Oper »Prinz Caramo« heraus, die seit dem Jahre 1839 verschollen war.

München. Eine im Jahre 1770 entstandene Buffoper von Josef Haydn gelangte an der Münchner Staatsoper zur erfolgreichen Erstaufführung. Dieses Werk ist nach einem Lustspiel von Goldoni komponiert und hat durch W. Treichlinger und Mark Lothar eine textliche und musikalische Neubearbeitung erfahren.

New York. Un ingénieur américain, M. Victor Sévery, vient de mettre au point un appareil destiné aux musiciens d'orchestre pour vérifier le diapason de leurs instruments. Si l'on veut par exemple s'assurer qu'un instrument donne bien le la à 870 vibrations (diapason normal), on appuie sur le commutateur correspondant à cette note et on la joue sur l'instrument. Un microphone à cristal capte le son et le transforme en oscillations électriques, qui, après amplification, agissent sur le circuit d'une lampe d'éclairage. Si le diapason de l'instrument est exact, si la note jouée a exactement le nombre de vibrations voulues, la lumière de la lampe reste fixe. Si, par contre, l'accord n'est pas exact, la lumière est clignotante. Cet appareil sera certainement d'une certaine utilité pour la stabilisation du diapason.

New York. La direction de l'Orchestre philharmonique a appelé le chef d'orchestre John Barbirolli à la direction de ses concerts en remplacement de Toscanini démissionnaire. Barbirolli est âgé de 36 ans; il a été pendant les trois dernières années chef d'orchestre en Ecosse.

Paris. Le comité des fêtes de l'Exposition universelle a prié le chef d'orchestre allemand Furtwaengler de diriger des représentations de gala de l'Anneau des Nibelungen qui auront lieu au théâtre des Champs-Élysées et auxquelles participeront exclusivement des artistes ayant chanté à Bayreuth.

Rotterdam. In Holland gibt es bis jetzt keine ständigen Operntheater, sondern nur

reisende Truppen. Es wird nun in Rotterdam die Gründung einer nationalen Oper angestrebt. Als Sänger und Musiker werden nur holländische Künstler engagiert. Die ersten Aufführungen sollen schon im nächsten Herbst stattfinden.

Stuttgart. Am Württembergischen Staatstheater wurde eine komische Oper »Hyzinth Bisswurm« von Hugo Herrmann mit grossem Erfolg uraufgeführt.

Warschau. Das internationale Chopin-Wettbewerb für Pianisten aller Länder wird in diesem Monat stattfinden.

Wien. Die Wiener Staatsoper veranstaltet im Monat März ein Gastspiel im Genfer Stadttheater. Es werden je zwei Aufführungen von »Figaros Hochzeit« und von der »Walküre« stattfinden.

Wien. Ein Rondo für Klavier von Mozart ist von Dr. A. Einstein aufgefunden worden. Es war ursprünglich als Finale eines Klavierkonzertes gedacht und stammt aus der Zeit in welcher Mozart die »Entführung aus dem Serail« komponiert hat.

Wien. Richard Strauss ist zum Mitglied der Londoner Royal Academy ernannt worden.

Wien. Das Orchester der Wiener Philharmoniker unternimmt im April eine dreiwöchentliche Tournée unter der Leitung Toscaninis durch Frankreich und England.

Tübingen. Anlässlich des 150 Todestages Glucks wird im Mai, in Tübingen, eine Gluck-Feier veranstaltet an welcher verschiedene Werke des Meisters aufgeführt werden sollen.

Konzert und Oper

Zürich. Tonhalle. Es scheint je länger, je mehr eine gewisse Konzert- und Musikmüdigkeit überhandzunehmen, über welche man sich eigentlich nicht wundern muss, denn eine solche Ueberfütterung muss naturnotwendig zu einer Uebersättigung führen. Diese Müdigkeit zeigte sich bereits bei der Aufführung von Beethovens 9. Sinfonie, welche sonst stets vor ausverkauftem Saale gespielt wurde, und ob schon es sich um ein Benefizkonzert

unseres wackeren Tonhalle-Orchesters handelte. Mit dem Gemischten Chor Zürich und einem hervorragenden Soloquartett wurde diese von Dr. Andreae betreute Aufführung zu einem Erlebnis. Im sechsten, von R. F. Denzler dirigierten Abonnementskonzert spielte der Berliner Pianist Edwin Fischer das Es-Dur-Konzert von Beethoven. In dieser, sowie auch in den übrigen Programmnummern: Till Eulenspiegel von R. Strauss und